

BPMS-Marktanalyse

**Was brauchen BPMS-Anwender
und was bietet der Markt?**

iProcess AG – Januar 2018



EINLEITUNG

Nicht zu viel und nicht zu wenig – ein BPMS, das Ihren Anforderungen entspricht.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ermöglicht einerseits neue Geschäftsmodelle zu kreieren, andererseits aber auch bestehende Geschäftsprozesse **effektiver und effizienter** zu gestalten oder zu automatisieren. Inzwischen haben Organisationen verschiedener Grössen und Branchen diese und weitere Vorzüge der Digitalisierung und die damit verbundenen **Chancen wahrgenommen**.

Neben den neuartigen Möglichkeiten, bringt die digitale Arbeitswelt aber auch Risiken mit sich. Bei einer zunehmend unüberschaubaren Angebotspalette von Systemlösungen, nimmt die **Gefahr gravierender Fehlentscheidungen** zu.

Business Process Management Systeme (BPMS)

Ein institutionalisiertes Business Process Management (BPM) ist eine elementare Voraussetzung, um die Digitalisierung anzustossen und voranzutreiben. Sogenannte Business Process Management Systeme (BPMS) bieten, gerade auch bei komplexen Sachverhalten, bestmögliche Unterstützung, **von der Modellierung bis zur Automatisierung** von Geschäftsprozessen.

Ziele der Untersuchung

Zurzeit gibt es allein im deutschsprachigen Raum (DACH) über 100 Anbieterunternehmen von BPMS. Viele davon haben sich in der letzten Dekade weiterentwickelt und neue Technologien integriert. Auch an der Vielfalt haben die BPMS-Angebote zugenommen.

Die vorliegende Untersuchung zielt darauf ab, aus der **Perspektive der Anwenderinnen** zu erfahren, welche Anforderungen in der Bewertung eines BPMS relevant sind. Des Weiteren zeigt die Untersuchung der *iProcess AG* auf, welche BPMS den **höchsten Erfüllungsgrad** dieser bedeutenden Anforderungen aufweist. Somit ist ersichtlich, inwiefern Anwender mit Ihrem BPMS unterversorgt sind.

Unsere Leistungen

Wir helfen Ihnen, das richtige BPMS zu finden!
Mehr dazu auf [Seite 13](#)

METHODIK

Eine quantitative Untersuchung von iProcessResearch, welche alle Organisationen betrifft, die ein BPMS einsetzen.

Zielgruppe

Die Untersuchung richtete sich an Fachkräfte aus Organisationen im deutschsprachigen Raum, die bereits ein BPMS einsetzen.



Fragebogen

Der Fragebogen wurde auf der Basis des aktuellen Forschungsstands und der zu beantwortenden Fragestellung entwickelt und konzipiert.



Forschungsdesign

Bei der vorliegenden Untersuchung, handelt es sich um eine quantitative Querschnittsstudie, bei der die Daten mittels Online-Fragebogen erhoben wurden. Es galt zu überprüfen, welche Beurteilungsfaktoren für das BPMS relevant sind und inwieweit die gängigsten Tools die Anforderungen der Anwender/innen erfüllen.

Analyse und Auswertung

Anhand der aufbereiteten Rohdaten konnte mittels unterschiedlicher Instrumente der deskriptiven Statistik diverse Analysen erstellt werden.



Datenerhebung

Der Fragebogen wurde auf unserer Website, sowie auf weiteren Online-Plattformen für die anonyme Teilnahme zur Verfügung gestellt. Die Datenerhebungsphase belief sich auf knapp ein Jahr.



UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE



Demographische Daten



Nutzen und Zufriedenheit



Hauptfaktoren



Subfaktoren der
«Benutzerfreundlichkeit»



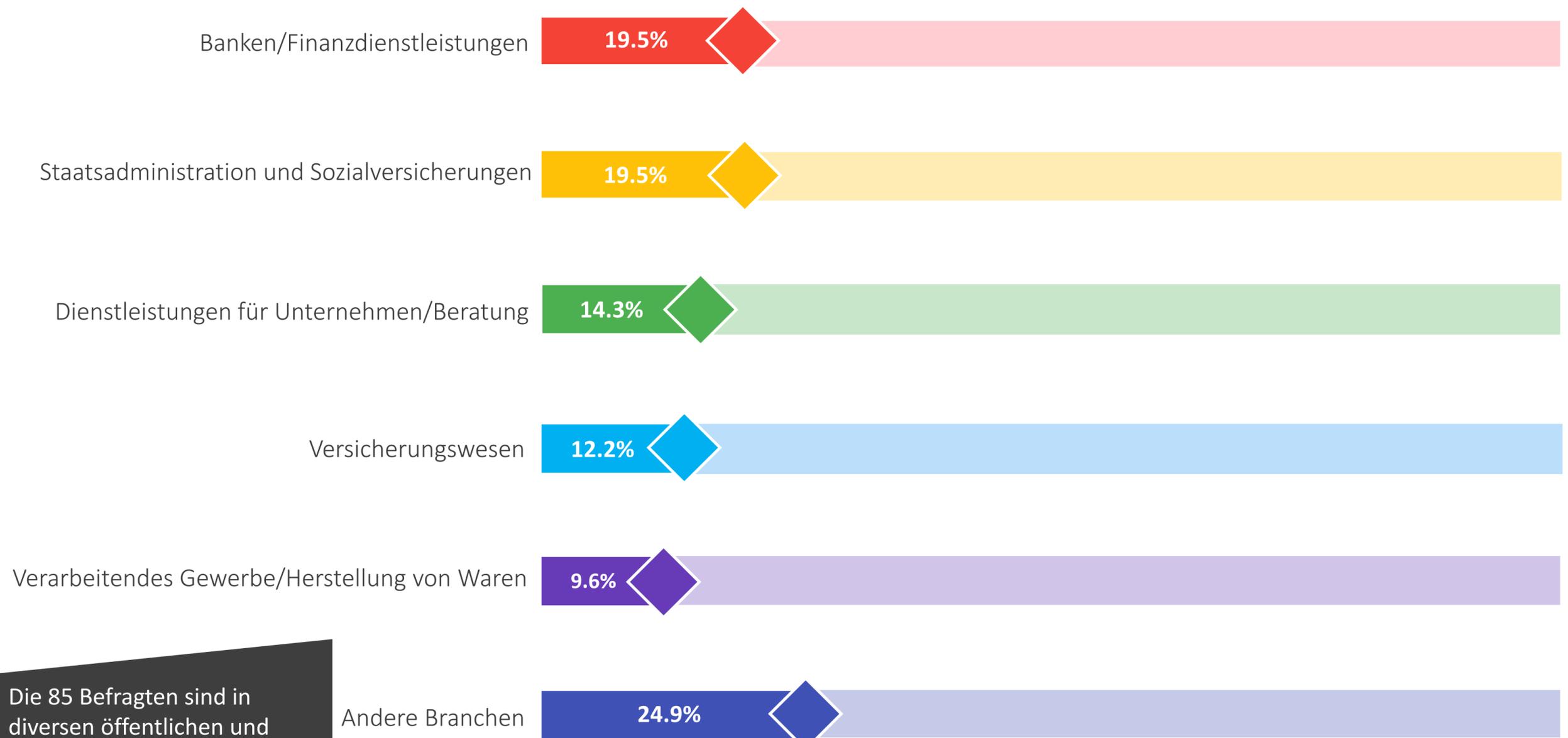
Subfaktoren zur
«Funktionalität»



Erfüllungsgrad «Funktionalität»

DEMOGRAPHISCHE DATEN

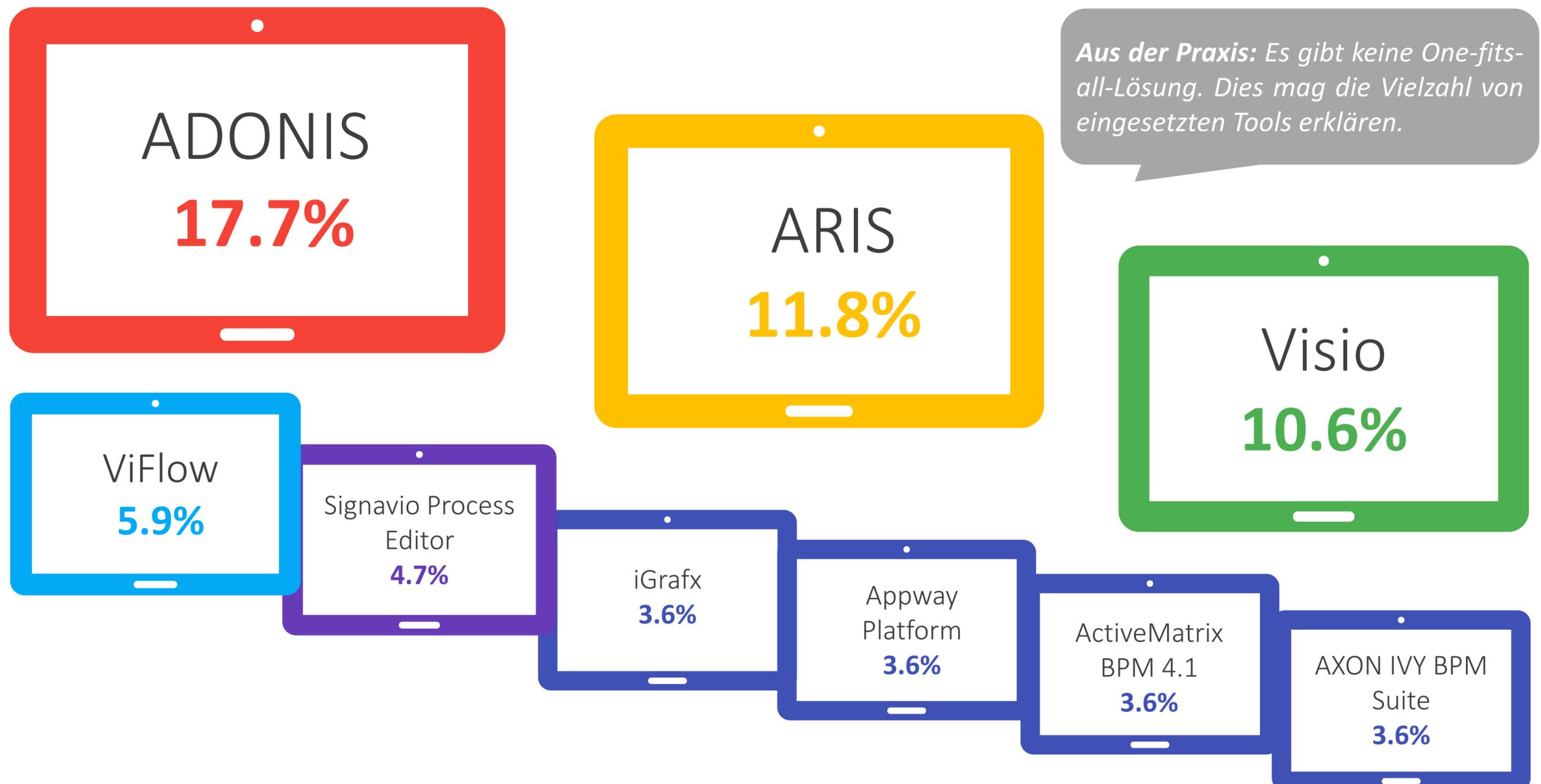
Grösstenteils sind die 85 Befragten im Finanzsektor oder in öffentlichen Verwaltungen als Prozessmanager tätig. Sie verfügen durchschnittlich über 20 Jahre Berufserfahrung und über 10 Jahre Erfahrung im Umgang mit BPMS.



Die 85 Befragten sind in diversen öffentlichen und privaten Organisationen unterschiedlicher Branchen tätig.

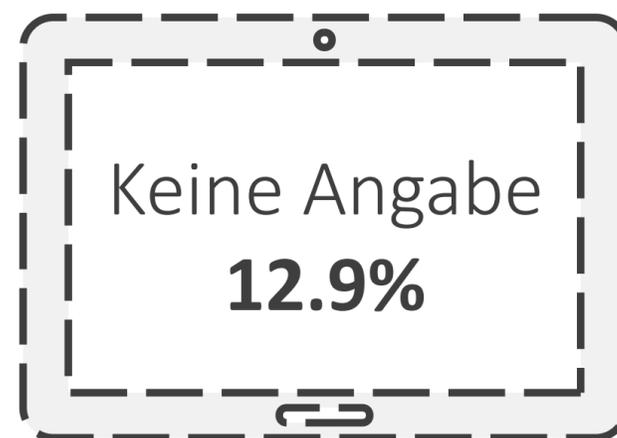
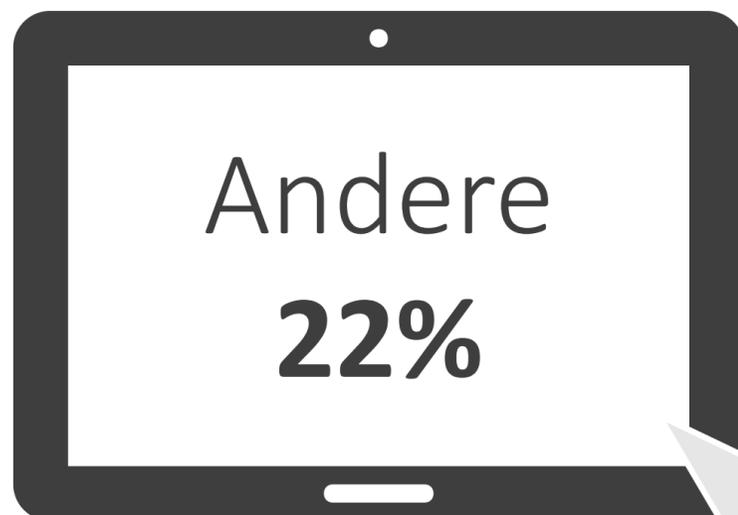
NUTZEN UND ZUFRIEDENHEIT 😊

Fast ein Fünftel der Befragten gab an, primär mit «Adonis» zu arbeiten. Immerhin 10.6% verwenden nach wie vor «Visio», statt eines dezidierten BPMS.

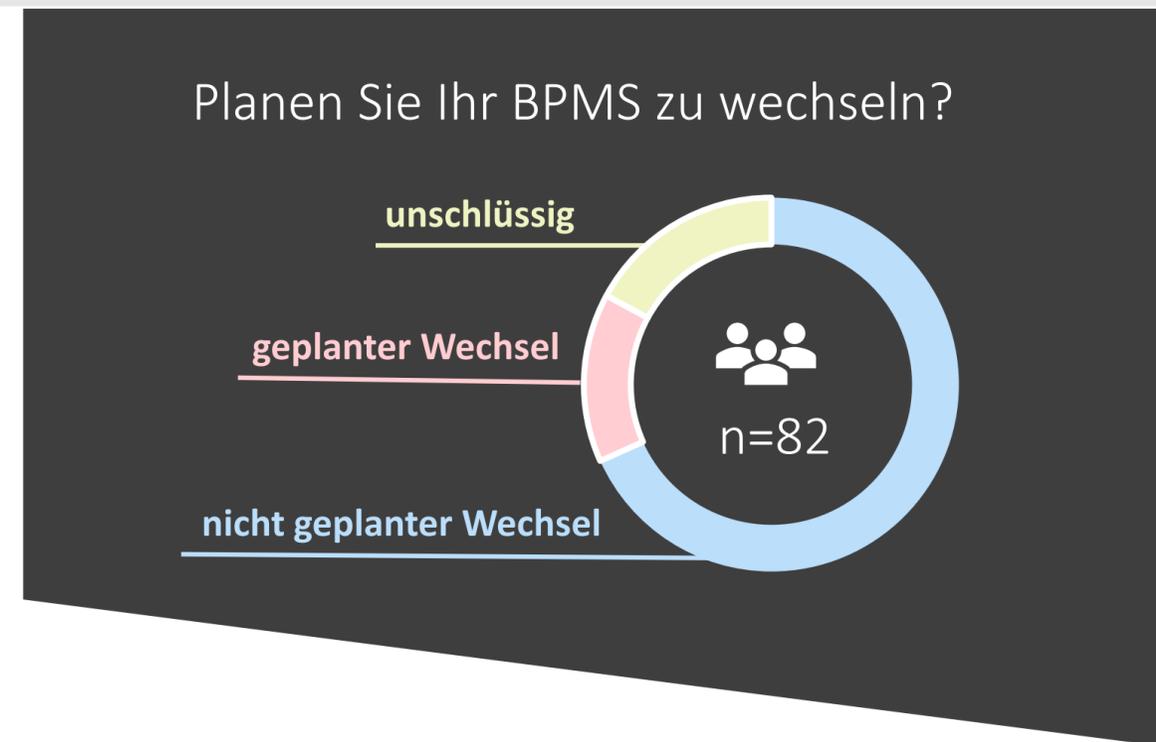


NUTZEN UND ZUFRIEDENHEIT 😊

Ungefähr ein Drittel der Befragten plant einen Wechsel des BPMS oder zieht dies zumindest in Betracht. Beweggrund ist mehrheitlich eine ungenügende Erfüllung der Anforderungen.



Activiti BPM / BIC Platform /
Aeneis / Bizagi Enterprise Edition /
Bonita BPM 7 / Camunda BPM / IBM
Business / Process Manager /
Pega 7 BPM / PNMsoft Sequence /
SAP NetWeaver / Process
Orchestration / OpenText MBPM

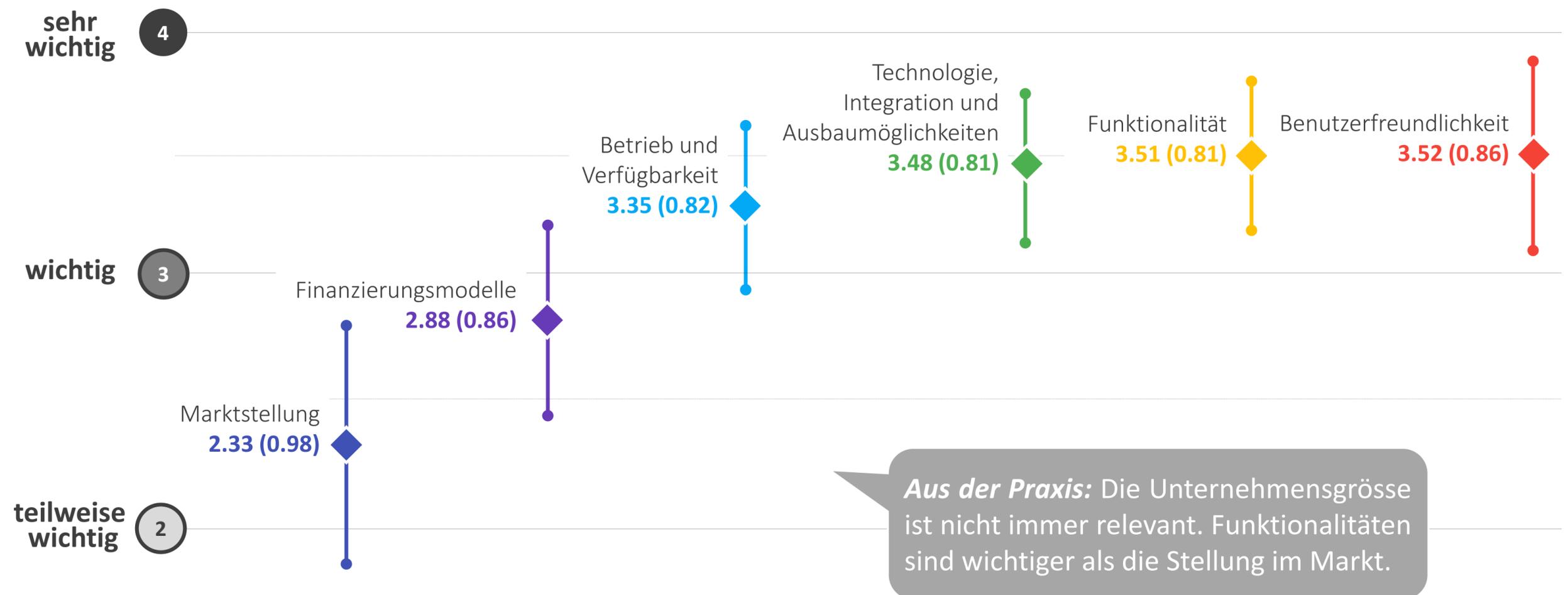


Aus der Praxis: Reizüberflutung?
Für viele Anwender ist es schwierig, bei dutzenden von Tools den Überblick zu behalten.

Insgesamt wurden
20 verschiedene
BPMS genannt.

HAUPTFAKTOREN

Die «Funktionalität» und die «Benutzerfreundlichkeit» sind besonders relevante Beurteilungsfaktoren für das BPMS. Die «Marktstellung» wird hingegen nur als teilweise wichtig empfunden.



 n=65

Legende:
 = Mittelwert
 = Standardabw.

nicht wichtig (1)

Gemäss den Befragten ist die **standardisierte Anwendung** ebenfalls ein relevanter Beurteilungsfaktor.

SUBFAKTOREN DER «BENUTZERFREUNDLICHKEIT»

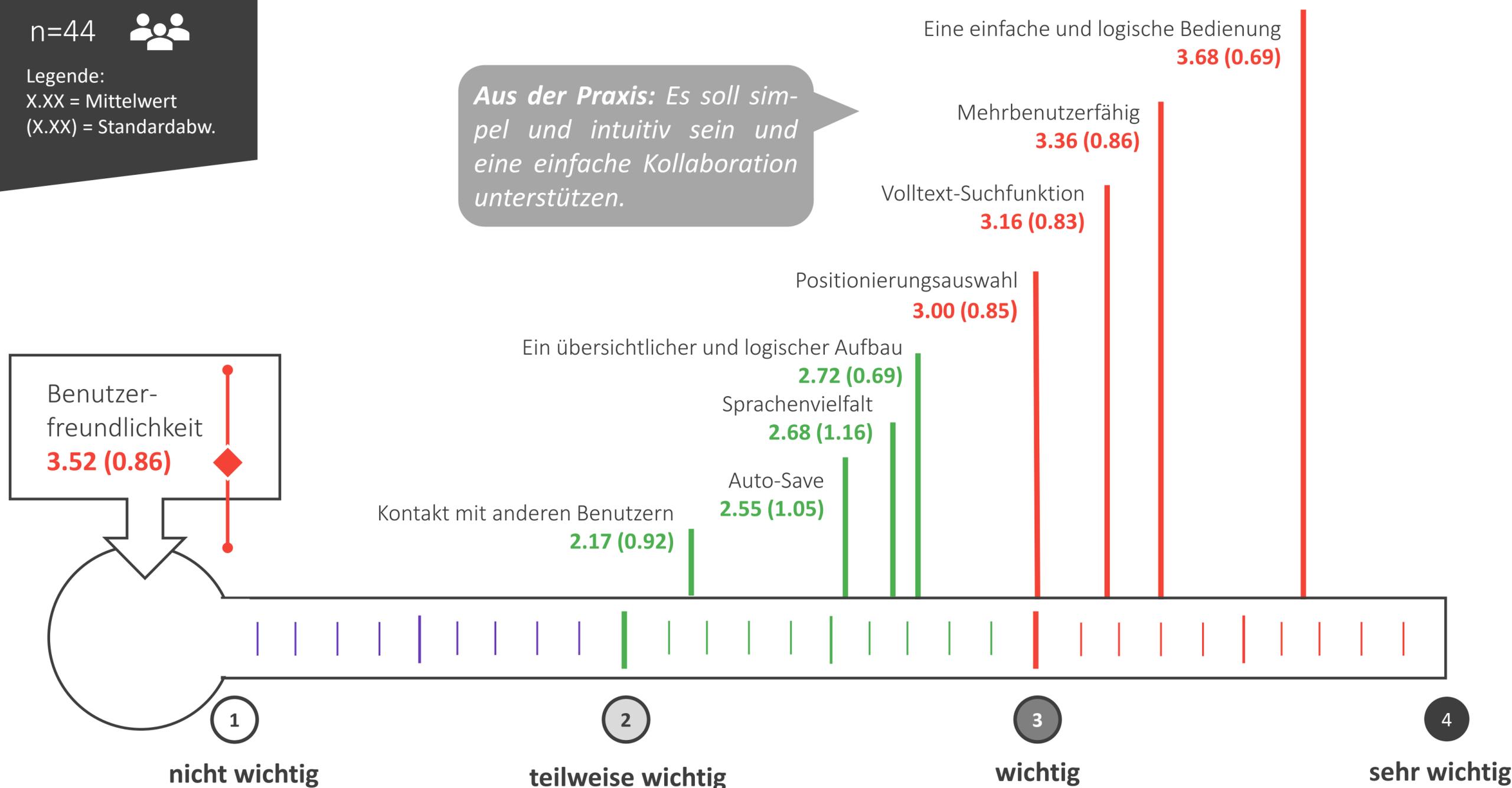
Die Befragten legen besonders grossen Wert auf eine einfache und logische Bedienung.

n=44



Legende:
X.XX = Mittelwert
(X.XX) = Standardabw.

Aus der Praxis: Es soll simpel und intuitiv sein und eine einfache Kollaboration unterstützen.



SUBFAKTOREN ZUR «FUNKTIONALITÄT»

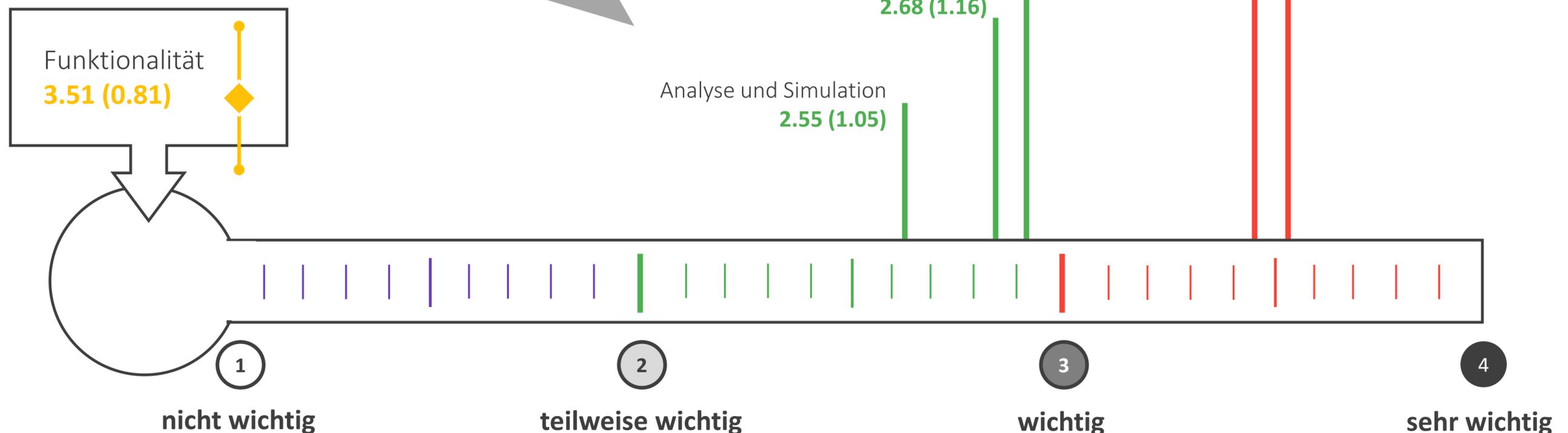
Die «Modellierung» sowie die «Dokumentation und Publikation» werden als sehr relevante Funktionen eingestuft. Überraschend ist, dass die «Analyse» von Prozessen weniger wichtig gewertet wird als die «Automatisierung», obwohl sie diesbezüglich vorausgesetzt wird.



n=45

Legende:
X.XX = Mittelwert
(X.XX) = Standardabw.

Aus der Praxis: Oft sind Interessierte überrascht, wenn sie das Spektrum des Möglichen kennenlernen. Die Automatisierung von Prozessen wird in Zukunft aufgrund von Digitalisierungs-Initiativen an Bedeutung gewinnen.

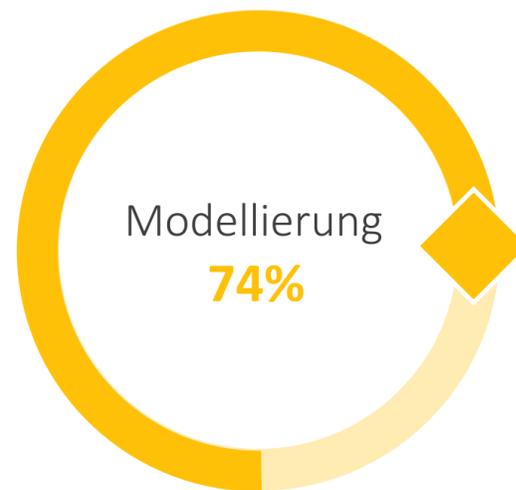


ERFÜLLUNGSGRAD «FUNKTIONALITÄT»

Die geringsten Erfüllungsgrade zeigen sich in den Funktionen «Automatisierung» sowie «Überwachung und Steuerung».

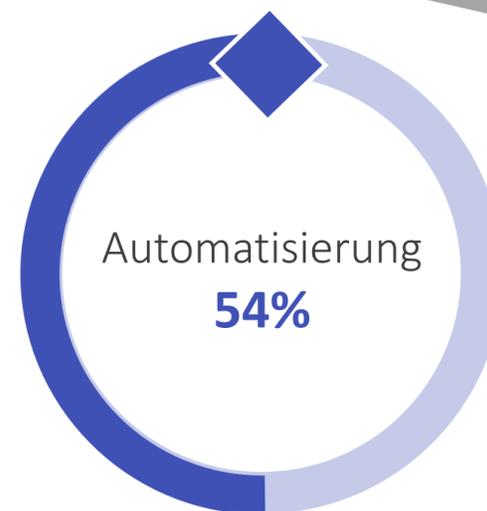


n=45



Aus der Praxis: Aus dem vollen schöpfen! BPMS werden noch zu wenig zum Zwecke der Digitalisierung genutzt.

Aus der Praxis: Die wenigsten BPMS, welche im Bereich «Modellierung» sowie «Dokumentation und Publikation» sehr gut abschneiden sind gleichzeitig in der Lage, Funktionalitäten für die «Automatisierung» und «Überwachung und Steuerung» anzubieten.

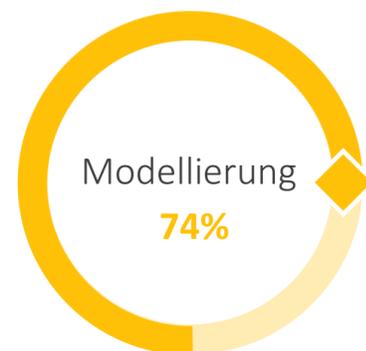


WO LIEGT DAS POTENZIAL?

Besonders bezüglich «Automatisierung» scheint noch einiges an Handlungs-Spielraum vorhanden zu sein.



n=45



Subsubfaktor mit tiefstem Erfüllungsgrad

Ermöglicht eigene Regeln zur Prüfung der Prozessmodelle zu definieren.

70%

Aus der Praxis: Am falschen Ort gespart? Ein bestimmter Detaillierungsgrad bei der Erhebung von Anforderungen ist absolut erforderlich, um sich bei einer Evaluation für das richtige BPMS zu entscheiden.



Subsubfaktor mit tiefstem Erfüllungsgrad

Bietet die Möglichkeit, Prozessabläufe zu simulieren, um z.B. Engpässe festzustellen.

56%



Subsubfaktor mit tiefstem Erfüllungsgrad

Ermöglicht dem Benutzer in einem konkreten Prozessmodell auf der Aktivitätsebene Rückmeldungen anzubringen.

71%



Subsubfaktor mit tiefstem Erfüllungsgrad

Stellt eine einfach zu bedienende und umfassende Prozessüberwachungs-Funktionalität (bspw. Monitoring, Alarmierung, Fehlerewertung, etc.) zur Verfügung.

54%



Subsubfaktor mit tiefstem Erfüllungsgrad

Ermöglicht das automatisierte Testen von Workflows.

43%

EIN BPMS, DAS ZU IHREN BEDÜRFNISSEN PASST

*Machen Sie mehr aus Ihren Prozessen!
Wir unterstützen Sie dabei.*

Genügt Ihr BPMS den Ansprüchen Ihres Business? Zahlen Sie gutes Geld für eine überdimensionierte Lösung, obwohl Sie nur wenige Funktionen nutzen? Oder stehen Sie vor der Wahl eines BPMS und sind nicht sicher, welches Angebot Ihre Bedürfnisse am besten abdeckt?

Unsere Business Architekten verfügen über ein umfassendes Marktwissen und kennen Stärken und Schwächen vieler Systeme.

Wir unterstützen Sie gerne als unabhängiger Partner. Dabei analysieren wir Ihre Anforderungen und leiten daraus Evaluationskriterien ab. Sie wollen sich nicht mit einem langwierigen Evaluationsprozess herumschlagen? Wir übernehmen auch diese Aufgabe gerne für Sie.

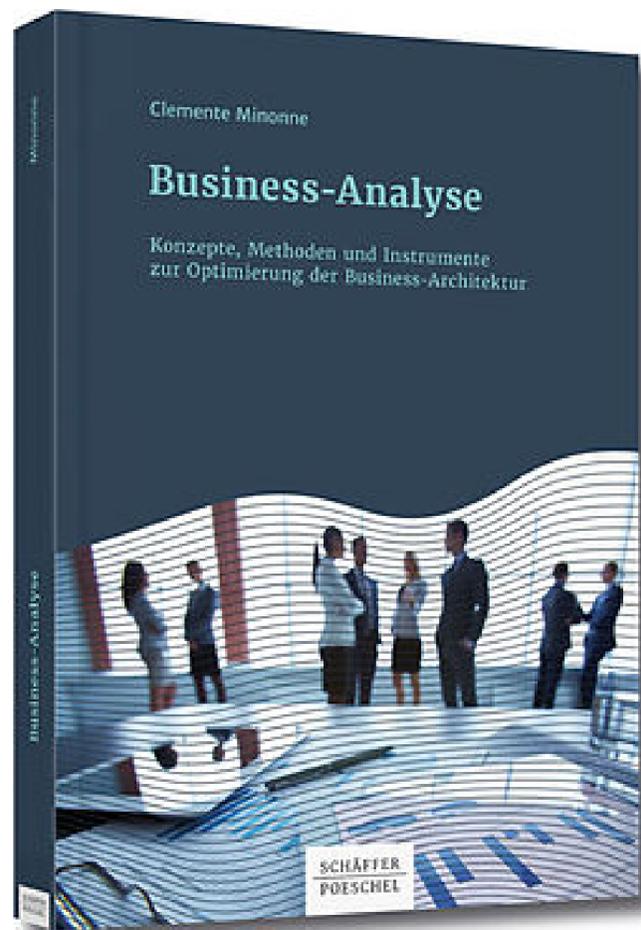
Kontaktieren Sie unsere Experten. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr [Nicolas Wochner](#) gerne zu Verfügung:



Nicolas Wochner
Senior Business Architect
Leiter *iProcessTools* und Mitglied der GL
Nicolas.Wochner@iProcess.ch

SCHLUSSWORT

*Herzlichen Dank für Ihr Interesse!
Lesen Sie unser Buch zum Thema «Business-Analyse» und
lernen Sie so unsere praxiserprobten Methoden kennen.*



Möchten Sie mehr über unsere Publikationen erfahren? Herr [Josua Kunz](#), Leiter *iProcessResearch*, gibt Ihnen gerne Auskunft. Weitere Informationen finden Sie zudem auf unserer [Webseite](#).

Egal ob als Nachschlagwerk, zum Selbststudium oder als Vertiefungslektüre: Mit unserem Buch [«Business-Analyse; Konzepte, Methoden und Instrumente zur Optimierung der Business-Architektur»](#) haben Sie einen praktischen Methodenkoffer zur Optimierung Ihrer Business-Architektur zur Hand.

IMPRESSUM

Herausgeber

iProcess AG (Ltd.) – iProcessResearch

Kontakt

Research@iProcess.ch

Autoren

Dr. Clemente Minonne
Dario Gugolz
Josua Kunz
Durim Ismaili
Feto Mehmedi

Publikationsdatum

Januar 2018

ISBN

978-3-9524470-2-4



Dieses Werk – einschliesslich aller seiner Teile – ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Eigenverlages *iProcessPublishing* der iProcess AG unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

©2018 iProcess AG – *iProcessPublishing*

iProcess AG

Langsägestrasse 2
6010 Kriens

www.iProcess.ch

041 220 73 40